

# Marathon mit Helm und Lampe

Bückerburger laufen unter Tage / Schwierige Bedingungen / Mit dem Förderkorb nach unten

VON DANIEL KULTAU

**MERKERS/BÜCKEBURG.** Dunkel, warm, feucht und ungefähr 500 Meter unter der Erdoberfläche: Perfekte Marathon-Bedingungen sehen irgendwie ganz anders aus. Trotzdem wird diese Herausforderung den Läufern des VfL Bückeburg ganz besonders im Gedächtnis bleiben.

Klaus Grubert und Holger Krömer nahmen am „Kristallmarathon“ im ehemaligen Kalibergwerk Merkers in Thüringen teil. Grubert beendete die 42,195 Kilometer nach 4:17,12 Stunden und erreichte in seiner Altersklasse 55 den zwölften Platz. Holger Krömer kam nach 5:04,30 Stunden ins Ziel, was Rang elf in der Altersklasse 60 bedeutete.

Schon der Weg zur Startli-



Werner Markiewicz (von links), Holger Krömer und Klaus Grubert erleben einen ungewöhnlichen Marathon.

FOTO: PR.

nie war ein kleines Abenteuer. Pünktlich um 9 Uhr stiegen die Schaumburger mit

ihrem kurzfristig erkrankten Laufkollegen Werner Markiewicz in den Förderkorb.

Nach kurzer Zeit war das Trio in 500 Metern Tiefe angekommen. Nach dem Passieren der Luftschleuse stieg das Thermometer auf 21 Grad an – die Luftfeuchtigkeit betrug 30 Prozent. Im Lastwagen ging es dann zur Startlinie des ehemaligen Kali-Großbunkers, der heute als weltgrößter unterirdischer Konzertsaal genutzt wird.

Nach dem „Steigerlied“, dem Song der Bergmänner und einer großen Lasershow ging es für Grubert und Krömer auf die rund 3,3 Kilometer lange Schleife, die 13-mal durchlaufen werden musste. Die Strecke war anspruchsvoll, so hatten die Läufer zum Beispiel teilweise ein Gefälle von 15 Grad mit einem Höhenunterschied von 750 Höhenmetern zu absolvieren. *dak*